

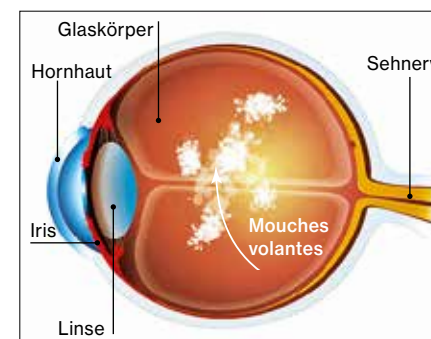


Nach dem Lasereingriff untersucht Dr. Fröhlich die Augen von Ruth Lott mit einer Spaltlampe. Alles ist bestens, die Patientin hat wieder klare Sicht

ANATOMIE DES AUGES

Wenn der Glaskörper schrumpft

Der größte Teil des Augapfels wird vom Glaskörper ausgefüllt. Das ist eine klare gelartige Substanz, die zwischen Linse und Netzhaut liegt. Sie besteht u. a. aus Eiweiß, Bindegewebs- und Kollagenfasern. Diese Fasern sind nach einer bestimmten Ordnung gleichmäßig ausgerichtet. Mit dem Alter schrumpft der Glaskörper etwas. Dadurch geraten die Eiweißbestandteile und Fasern



durcheinander, trüben den Glaskörper ein und werfen kleine Schatten auf die Netzhaut. Diese erzeugen schwarze Punkte im Blickfeld.

Neue Lasertechnik erspart Augenoperation

In unserer Reihe **Erfolge der Medizin** berichten diese Woche eine Patientin und ihr Arzt, wie eine störende Glaskörpertrübung ohne operativen Eingriff behandelt wurde



Hier erzählt die **PATIENTIN** Ruth Lott, 74, ehemalige Buchhalterin aus Nürnberg

Zum Einkaufen fahre ich oft und gern mit dem Auto in die Stadt. Bisher konnte ich den Wagen sicher und routiniert durch den Nürnberger Verkehr steuern. Doch dabei hatte ich seit einem Jahr Schwierigkeiten. Im linken Auge verdeckte ein dunkler Schatten die Sicht.

Das ging so weit, dass ich mich nicht mehr ans Steuer traute. Auch beim Lesen hat mich das gestört. Da lag zuletzt immer ein dunkler Schleier auf den Seiten. Um die Buchstaben zu erkennen, musste ich meinen

Kopf drehen und seitlich in die Zeitung schielen. Doch der Schleier folgte. Außerdem sah ich immer verschwommener.



Vor der Laserbehandlung bekommt Ruth Lott Augentropfen, die die Pupille erweitern

Der **Augenarzt** stellte eine starke Glaskörpertrübung fest und verschrieb mir Augentropfen, doch die halfen nicht. Deshalb riet er mir zu einer Operation. Dazu hätte ich aber eine Woche im Krankenhaus bleiben und mich anschließend vier Wochen schonen müssen. Das ging nicht, weil ich ja meinen Mann versorgen muss.

Einer **neuen Therapie** verdanke ich, dass ich heute wieder klar und deutlich sehen kann. Dr. Fröhlich entfernte die Trübungen mit einem modernen Laser, ganz ohne Operation. Schon nach einer Woche konnte ich besser sehen. Jetzt fühle ich mich am Steuer wieder sicher. Auch das Lesen bereitet mir überhaupt keine Schwierigkeiten mehr.



Hier erklärt der **ARZT** Dr. Stephan Fröhlich, 45, Leiter des Aris MVZ Nürnberg für Augenheilkunde, die neue Therapie

Eine Glaskörpertrübung erzeugt Phänomene, die viele Menschen kennen: Man liest ein Buch oder blickt auf einen hellen Hintergrund, und plötzlich schwirren winzige Fliegen oder schwarze Fusseln vor dem Auge umher. Augenärzte bezeichnen diese Erscheinungen deshalb auch als fliegende Mücken, Mouches volantes oder kurz Floater.

Sie entstehen, wenn sich im Glaskörper, der den größten Teil des Auges ausfüllt, altersbedingt kleine Eiweißbestandteile und



Patientin Ruth Lott ist heute wieder sicher mit dem Auto unterwegs. Sie sieht klar und deutlich dank Laserbehandlung. Diese dauert 20 bis 40 Minuten

Fasern zusammenballen und verdichten. Das ist in der Regel harmlos, und die Betroffenen kommen damit gut zurecht.

Doch bei Frau Lott war diese Erscheinung besonders ausgeprägt. Weil sich der Glaskörper bereits von der hinteren Netzhaut abgehoben hatte und seine ursprüngliche runde Form verlor, wurde ihre Sicht nicht durch fliegende Mücken, sondern durch wolkenartige Schatten erheblich eingeschränkt. Diese deutlichen Symptome nennen wir auch Wolken-Floater. Es sind besonders massive Ansammlungen von Fasern und lichtdichten Gewebeklumpen im Glaskörper.

Eine **Operation** war bislang die einzige Möglichkeit, betroffenen Patienten zu helfen. Dabei wird der Glaskörper mit den störenden Fasern oder kleinen Gewebeklumpen teilweise oder ganz abgesaugt und durch eine spezielle Flüssigkeit ersetzt. Doch es kann dadurch beispiels-

weise zu Entzündungen, Infektionen, Linsentrübungen oder Netzhautschäden kommen.

Jetzt können wir die fliegenden Mücken mithilfe einer neuen Lasertechnik ohne Operation und schmerzfrei beseitigen. Seit Kurzem gibt es einen neuen Laser, Ultra Q Reflex, der extrem kurze und nur 0,000000003 Sekunden lange Lichtpulse hochpräzise auf die einzelnen Floater im Glaskörper richtet, sie auflösen und beseitigen kann. Das war mit den bisher verfügbaren Lasergeräten nicht möglich.

Die Floater nehmen die Laserenergie auf und zerfallen in winzige Bestandteile, die der Organismus selbst abtransportiert. Da nur wenig Wärme entsteht, wird das umliegende Gewebe maximal geschont.

Ansprechpartner
Info. Medizinisches Versorgungszentrum, Neumeyerstraße 48/46, 90411 Nürnberg, Tel. 0911/5 80 54 80